

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 297.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Bezugs-Preise für Halle a. S. Bezugs 253 Hrt., durch die Post bezogen 3 Hrt. für das Vierteljahr. Bezahlungsfrist 3. 250. Die Druck- und Bindungsarbeiten sind nachrichtlich anzugeben. — Druck- und Bindungsarbeiten: Halle a. S. (Halle-Verlag), J. L. Unterhaltungs-Verlag (Sonntagsbeilage), Bamberg, Mitteldeutsche.

Sonntag-Ausgabe

Anzeigen-Preise für die halbjährliche Beilage oder deren Raum für Halle a. S. 25 Hrt., für die vierteljährliche Beilage oder deren Raum für Halle a. S. und bei allen bestimmten Anzeigen-Expositionen. Anzeigen-Annahme bei der Exposition in Halle a. S. und bei allen bestimmten Anzeigen-Expositionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87.
Telephon Nr. 158.
Verantwortlicher: Dr. Walter Weberleben in Halle a. S.

Sonntag, 28. Juni 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.
Telephon-Nr. VII. Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Hinweg mit den Schrittmachern!

Beschämender, um nicht zu sagen schmachvoller hat wohl noch niemals eine „große“ Fraktion bei den Reichstagswahlen abgehauen, als es diesmal der Freisinn bei den Wahlen getan hat. Jahre lang hatte er wieder einmal den Mund gehörig voll genommen, Jahre lang hatte er wieder so getan, als ob er den Kern des deutschen Bürgertums in Stadt und Land repräsentiere, als ob das ganze „deutsche Volk“ im Grunde seines Herzens „liberal“ sei, Jahre lang hatte er wieder den Anspruch erhoben, als ob die gesamte innere und äußere deutsche Politik sich von rechtem Wege lediglich nach dem Freisinn zu richten habe und als ob die Regierung über kurz oder lang nicht umhin könne, den Freisinn zur einzigen regierenden Partei zu erklären. Nach vor einigen Tagen hat ein überaus gelehrter Professor, der freilich nie praktisch erfahren hat, wie sich im Reine die Sachen stoßen, von einer „großen liberalen Partei“ geschwärmt, die, wenn sie erst durch weise Professorenhände gründlich reformiert worden sei, alles mit sich erfüllen und in sich aufbauen werde...

Und dann kamen die Reichstagswahlen. Für den Freisinn sind die Wahlen in der Tat Tage des Gerichts gewesen. In der Hauptwahl am 18. Juni hat nicht ein einziger freisinniger Kandidat irgendwo im deutschen Vaterlande den Sieg davongetragen. Aus eigener Kraft hat der Freisinn nicht ein einziges Mandat erringen können. Sämtliche Parteien, und es gibt deren bei uns nicht wenige, auch die Feindin — nur diejenigen der phantastischen Nationalsozialisten ausgenommen — hatten doch wenigstens hier und da einen Erfolg aus sich selbst heraus aufzuweisen; der Freisinn aber ist überall unterlegen. Das ist das Ende des freisinnigen Herrschaftsraumes.

Aber eine Hoffnung blieb noch: die Stichwahlen. In einer ganzen Anzahl von Wahlkreisen kam bei den Stichwahlen der Freisinn in Betracht. Und die freisinnige Presse scheute keine Mühe noch Arbeit, die Wählerkraft für die freisinnigen Stichwahlkandidaten einzufangen. Wenn es noch eines Beweises für die moralische Wertlosigkeit des Freisinn bedurft hätte: die Art der Wahlmache für die Stichwahlen hat ihn mit erschütternder Deutlichkeit geliefert. Keine Spitzelderei war dem Freisinn zu wirblos, kein Wiedling zu tief, um diejenigen Partei zu umwerben, von denen ihr Sieg abhängig war. Stand hier ein Freisinniger mit einem Sozialdemokraten zur Stichwahl, so wandte sich das freisinnige Komitee hinstehend an die rechtsstehenden Parteien und siehe um Weisheit, da „die Wähler aller dieser Parteien am 25. Juni vor der Frage stünden, ob sie das Vaterland über die Partei stellen wollten oder nicht; das sei, so sprach z. B. der freisinnige Kandidat für Stettin, Herr Brömel, der Gesichtspunkt, der seiner Überzeugung nach für alle diejenigen ausschlaggebend sein müsse, die sich darüber klar seien, was es heißt, wenn die Sozialdemokratie die Vertretung des Mandats in die Hände bekomme.“ Aber in allen jenen Kreisen, wo ein rechtsstehender Kandidat oder ein Anhänger der national-liberalen Partei oder des Zentrums gegen einen Freisinnigen in Frage stand, da lautete die „heilige“ Überzeugung der freisinnigen Parteien ganz anders. Da hieß es: „die Reaktion ist unser schlimmster Feind“, „niemand gebe einem Vrotwucherer die Stimme“, und wie die sinnlosen Schlagwörter sonst noch heißen. Wo aber Stichwahlen ohne einen freisinnigen Kandidaten stattfanden, wo der Freisinn mit seinen Stimmen zu entscheiden hatte, ob ein nationalgefeimter oder sozialdemokratischer Kandidat in den Reichstag einzusetzen solle, — da hat der Freisinn fast allenhalben das Vaterland verraten an die Sozialdemokratie.

Wir wollen nicht ungerecht sein, bei Liebe nicht. Es gibt nicht wenige freisinnige Wähler in deutschen Landen, denen bei der Stichwahl das Gewissen geschlagen hat. Viele sind nicht zu bewegen gewesen, für einen sozialdemokratischen Kandidaten eine Stimme abzugeben, otele haben für den Gegner der Unzufriedenheit gestimmt, und für mehr als einen Wahlkreis ist durch diese Hilfe die Schmach, sozialdemokratisch vertreten zu werden, noch glücklich abgemindert worden. Diesen freisinnigen Bürgern ist ein herzlicher Dank auszusprechen. Sie haben bewiesen, daß sie wirklich freien Sinn haben und am Tage der Gefahr noch das alte Wort ehren: „Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an.“ In der Tat, was wollen alle noch so geringtügen Parteiunterschiede

bedeuten gegen die übermächtige sozialdemokratische Gefahr? Verschwinden sie nicht in derselben wie Spreu vor dem Winde? In Merseburg-Querfurt insbesondere sind dieser Lastfrage viele freisinnige Wähler bewußt gewesen, und auch in anderen Wahlkreisen unserer engeren Heimat ist die patriotische Überzeugung bei Tausenden ausschlaggebend gewesen am 25. Juni.

Aber, das eben ist der springende Punkt: sie ist ausschlaggebend gewesen gegen die Parole der Vorkämpfer der meisten freisinnigen Vereine und der meisten freisinnigen Zeitungen. Die Häupter des Freisinn und die freisinnige Presse haben in ihrer übermächtigen Mehrheit zum Verrat am Vaterland aufgerufen! In den meisten Stichwahlkreisen lehnte der Vorstand der diversen freisinnigen Wahlvereine das Angebot der nationalen Parteien, Hand in Hand mit ihnen gegen die Sozialdemokratie unter allerhand Ausflüchten ab. So hat — um aus unserer engeren Heimat einige Beispiele anzuführen, im Wahlkreis Jerichow, wo Fürst Herbert Bismard einem sozialdemokratischen, zurzeit im Gefängnis sitzenden Strumpfwirker gegenüberstand, das „Wahlkomitee“ der entschiedenen liberalen und freisinnigen Partei“ es abgelehnt, Verpflichtungen nach rechts und links einzugehen, die Parteifreunden vielmehr empfohlen, bei der Stichwahl „nach eigenem Ermessen“ zu handeln; so haben auch in Witterfeld-Delitzsch die „Liberale“ das ihnen angetragene Kompromiß, den konservativen Kandidaten Bauermeister gegen die Sozialdemokratie zu unterstützen und als Gegenleistung ein Landtagsmandat zu erhalten, rundweg zurückgewiesen. Man vergegenwärtige sich dieses Vorgehen! Zwischen Herbert Bismard, dem Sohne und pietätsvollen Schüler unseres großen Altkreiskanzlers, dem patriotischen Manne, der erst in diesen Tagen so große, goldene Worte an die deutsche Jugend am Hamberge bei Friedrichsruh gesprochen hat, und einem sozialistischen Kandidaten Friedensbrüchigen, einer ganz inferioren Person, die den Saal verläßt, wenn auf den Kaiser ein Hoch ausgebracht wird, die nicht einmal die Draugeweite der ihm eingepauten Agitationsreden ermeilen kann, geschweige denn von Politik, von Menschenrechten und Weltanschauung einen Schimmer hat, hatte sich der Freisinn zu entscheiden. Und wie ist er entschieden? Er lehnte es ab, für den Fürsten Bismard gegen den internationalen Strumpfwirker Partei zu ergreifen. Aber die Freisinnigen im Kreise Jerichow und im Kreise Witterfeld-Delitzsch haben sich noch nicht am ärgsten blamiert. In vielen Wahlkreisen haben die freisinnigen und „liberalen“ Vereine direkt die Devote zur Unterstützung der Sozialdemokratie ausgegeben. Hatte doch schon in der Hauptwahlkampagne das freisinnige Organ in Halle-Saalkreis sich verblümt dahin ausgesprochen, daß im Falle einer Stichwahl der Freisinn nicht für den Kandidaten der nationalen Parteien, vielmehr dieser noch dazu ausgesprochen liberal war, eintreten werde. Den Gipfel der Schamlosigkeit aber hat das führende Blatt der freisinnigen Vereinigung, das „Berl. Tgl.“ erreicht, das nach am letzten Tage vor der Stichwahl an leitender Stelle folgende Parole ausgab:

In allen Wahlkreisen, wo der liberale Kandidat bei der Hauptwahl ausgefallen ist, halte man sich vor Augen, daß die Linke unterliegt werden muß, deshalb könne man ohne Bindung diese Wahlen aber nicht für den Sozialdemokraten, wo anderenfalls der Wahlkreis der konservativen oder ultramontanen Reaktion ausfallen würde! Wenn das übermüdet, wenn die liberalen Wähler ihren Willen als Kompromiß zum Trost durchsetzen, dann werden die Sozialdemokraten einen Reichstag schaffen helfen, an den die Linke mit indefinierter Beteiligung zurücktritt. Das ist die Verhütung in erster Linie der Sozialdemokratie zu gute kommt, mag bewahrheitet sein, aber es läßt sich nicht mehr ändern. Besser ist es immer, als wenn die Reaktion eine Stärkung erfährt.“

Der „Liberalsinnus“, — unter dieser irreführenden Maske ist der Freisinn bei den Wahlen fast überall während der Wahlkampagne aufgetreten — hat mit seinem Vorgehen in der nun beendigten Wahlzeit sich selbst die Nägel zu seinem Sarge geschmiedet.

Wie breit und fett hatte er zur Hauptwahl sich mit seinem Patriotismus gebrüht! Und wie ist beim Kampfe um die Stichwahl dieser Patriotismus in nichts zerfallen! Wer Augen hat zu sehen und Ohren hat zu hören, der hat seit Jahren immer wieder von neuem klar erkannt, wie der Freisinn die Vorfrucht der Schrittmacher der Sozialdemokratie ist. Niemand hat der Freisinn große vaterländische Interessen vertreten, stets hat er die Vorteile keiner kapitalistischer Gruppen über

das Wohl der Allgemeinheit gestellt. Und um die kurzfristige, leichtgläubige Welt über seine Gesinnung zu täuschen, hat er ununterbrochen den anderen Parteien die angebliche Verehrung von Sonderinteressen in die Schuhe geschoben. Daß die Parteinahme für den Mittelstand in Stadt und Land nicht sowohl eine Politik der Sonderinteressen ist, als vielmehr einmal eine Forderung ausgleichender Gerechtigkeit und sobann eine Notwendigkeit für die Sicherung der Zukunft unseres Vaterlandes, das hat der Freisinn wider besseres Wissen stets gelaugnet. Gegen alle nationalen Fortschritte hat sich der Freisinn allezeit gestäubt; wie er schon die Politik Bismards in den sechziger Jahren in blöder Kurzsichtigkeit bekämpft hat, so ist er bis in die letzten Wochen jeharnt praktischer, großzügiger, dem Gemeinwohl nützlicher und notwendiger Politik durchweg hindern in den Weg getreten. In der Wirtschaftspolitik insbesondere ist der Freisinn auf dem Standpunkte von Anno Sobad stehen geblieben und lernt auch in diesen unferen Tagen nichts von dem sonst so heiß geschwärmten britischen Vetter, der doch nun auch zur Schützpolitik übergeht. Aber die Freihandelslocken, die rückständige Theoretiker auf dem Gelehrtenfesse und beugigerie Börsejobber und Großhändler nach wie vor mit Behemung läuten, die sind und bleiben dem Freisinn, dem die Gesamtinteressen Gebuda sind, nach wie vor das alleinigmachende Coangulium. Wann weiß ich nicht, ist es Torheit oder Gewissenlosigkeit, was das Programm des Freisinn differt.

Aber mit der Politik im engeren Sinne ist die Gemeingefährlichkeit des Freisinn für unser deutsches Vaterland keineswegs erschöpft. Unsere altverwundenen deutschen idealen Güter verrät der Freisinn, dem alles spezifisch Deutsche ein Greuel ist. Unsere deutsche Nationalität verrät er. Die Religion ist ihm im besten Falle Priortatsache. Wo er über sie spötteln kann, tut er's, wo er der Geistlichkeit eins ausweisen kann, tut er's, und es ist ihm jedesmal ein gefundenes Fressen, wenn er die Missetat eines Menschen, der den „kommen“ Mann gehandelt hat, in breiter Behaglichkeit sensationell aufgezupft seinen Lesern bekannt geben kann.

Ueber die Monarchie giebt er, soweit es ohne Bestrafung möglich ist, seinen seichten Spott aus. Er führt zwar, wo es angebracht erscheint, die Königstreue im Munde; wenn man aber die freisinnigen Zeitungen ansieht, so wird man wenig davon gewahrt, daß es dem Freisinn mit der Königstreue ernst ist. Die Freisinnspresse bringt möglichst ausführlich alle Hofgeschichten, soweit sie dem Kaiserbedürfnis der Menge Nahrung liefern; aber an allen kaiserlichen Entschliessungen wird genörgelt, an allen Kaiserworten gebauelt, und wo in einem Wipplacke auch immer ein fader Scherz mit der Spitze nach der Krone hin aufsteht, da wird er mit schadenfreulichem Schmunzeln registriert. Nicht anders untergräbt die Freisinnspresse die Godachtung des Volkes vor dem Heer, insbesondere vor dem Offizierkorps, vor dem Beamtentum; alle Fundamente des Staates sieht sie zerstören in den Schmutz und an jedem Tage erneuert sie ihre heimlichen Feldzüge gegen Recht und Ordnung, Ehrbarkeit und Sittlichkeit. Man versuche nur bei der Lektüre der „Liberale“ Blätter einmal zwischen den Zeilen zu lesen, sei es im politischen, sei es im allgemeinen Teile, man beachte nur einige der Romane, die in diesen Blättern ihr Unwesen treiben, die Theaterkritiken, die Kunstberichte, man verfolge nur einmal den „vermischten“ Teil und selbst den Charakter gewisser Annoncenabteilungen! Überall begegnet man einer stillen Lascivität, die um so verderblicher ist, je heimlicher sie auftritt, weil sie ganz unbemerkt, aber mit tödlicher Sicherheit das Herz und den Sinn des Lesers vergiftet. In der Erinnerung aller ernsthaften Menschen ist noch der sündige Feldzug, den der Freisinn Hand in Hand mit der Sozialdemokratie gegen die sog. lex Heinze geführt und der dieses vielleicht nicht ganz glücklich präparierte, aber gut gemeinte Gesetz zu Falle gebracht hat. Denn die lex Heinze wollte nachgewiesenermaßen die Freiheit der Kunst nicht im engersten antaufen, sondern lediglich die unter einem Deckmantel der „Kunst“ einherfahrende gemeine Unzucht treffen und die offensibare Unfähigkeit von der Gaffe vertreiben.

So ist es der Freisinn, und insbesondere die freisinnige Presse, die die Schuld tragen, daß uns Deutschen nach und nach, immer mehr der nationale Stolz und der nationale Charakter in die Brüche gehen, daß wir die alten Tugenden der Deutschen, Frömmigkeit, Königstreue, Vaterlands-

* Inventur-Ausverkauf. *

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf bietet Gelegenheit zu aussergewöhnlich vorteilhaften Einkäufen in:
Baumwollwaren, Wäsche aller Art, Tischzeug, Handtüchern, Gingham, Halbleinen, weissen Damastbezügen,
Bettkattunen, Hemden, Reste Gardinen 1—3 Fenster.

Reinhold Grünberg, Leipzigerstraße 21.

Kein Schreibzeug nötig!



Goldfüllfeder mit 14 kar. Feder
Stück Mark 5.00—25.00.

Aug. Weddy,
Leipziger Str. 21/22.

Reisekoffer,

Reisetaschen,
Hutkoffer,
Reisekörbe,
Faltenkoffer,
Rohrplattenkoffer,
Rucksäcke,
Touristentaschen,
Reise-Necessaires,
Brieftaschen, Mappen,
Brustbeutel und prima
Leder-Portemonnaies
empfehlen in bester Sattlerarbeit
zu massigen Preisen

Albert Herrmann Neff.

Inh.: Paul Gödner,
obere Leipzigerstr. 67.
Fernsprecher 2178.
Preislisten gratis und franko.
Reparaturen billigst.

Zahn-Atelier Alwine Jasse,

Gr. Ulrich-
strasse 63, II.
Gebisse mit
Gold- und
Aluminium-
Einlagen.
Flombieren und Reparaturen.

Kindergarten Str. 13.

* **Teppiche,** *

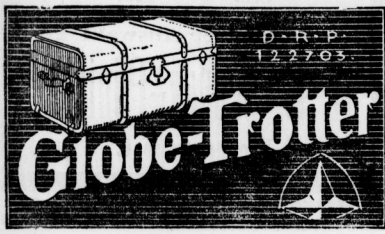
Möbel-Bezüge, Tischdecken
in überraschend reicher Auswahl.

Gardinen, Stores, Zugrouleaux
wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.

Linoleum * Tapeten.
Billigste Preise.

Arnold & Troitzsch,
Fernspr. 485. Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden.

* * * **Grösstes Spezialgeschäft.** * * *



Globe-Trotter

federleicht, elegant, unübertroffen haltbar,
deshalb bester Koffer der Welt. Alleinverkauf:
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

„Römerbrunnen“

natürliches Mineralwasser, erfrischend und wohlschmeckend. Als Kur-
und Tafelwasser täglich empfohlen. Vielfach ausgezeichnet. Erhältlich
in den meisten Mineral- und einschlägigen Geschäften, in Weinlaubstr. 2.
Hauptniederlage bei **Rich. Hartmann, Gübenstraße 3.**
Fernsprecher 2857.

Total-Möbel-Ausverkauf.

Da das noch ziemlich große Lager bis Ende September
bestimmt geräumt werden muß, werden sämtliche
Möbel, Spiegel u. Polsterwaren
zu jedem nur annähernden Preise ausverkauft.
Sophas und Plüschgarnituren
bedeutend unter Selbstkostenpreis.
Otto Maseberg, Inh. Wwe. Adoline Maseberg,
Große Ulrichstraße 10, Hof linke.

Sparjame Hausfrauen

verwenden nach
wie vor für Küche
und Hausbedarf
Wienbein - Seife,
Wasser - Bleichmittel,
von **Sparjame**
und **Sparjame**
Chemie. — In
ausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Ueberall zu haben.
Für die Inserate verantwortlich: Otto Grafel, Halle a. S.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft,

Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch.
Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bank-
geschäftlichen Transaktionen, wie:

- Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen.
- Annahme verzinslicher Einlagen,
Depositen.
- Beleihung von börsengängigen Effekten
und von Hypotheken.
- Discontierung, Einziehung und Domi-
zierung von Wechseln.
- An- und Verkauf von Effekten an
deutschen und ausländischen
Börsenplätzen.
- Umwechslung von Coupons, ausländ.
Noten und Geldsorten.
- Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren unter Controlle der
Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager
mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jeder-
zeit Abgeber von Pfandbriefen der
**Preussischen Boden - Credit - Actien-
Bank,**
Rheinischen Hypothekenbank,
Hamburger Hypothekenbank,
Gothaer Grundcreditbank,
Nord. Grundreditbank,

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei
berechnen.

Für die Reise!

Fleischkonserven u. Suppen
in grösster Auswahl à Dose 40 Pfg. bis 1,00 Mk.
Westf. u. Braunschw. Schlackwurst

allerfeinste Dauerware à Pfund 1,45 Mk.
Ia. Westf. Schinken à Pfund 1,25 Mk.
Div. Fleischkonserven, Pains, Chocolate, Biscuits,
Cognac, Liqueure, Frühstücksweine etc.
empfehlen zu massigen Preisen

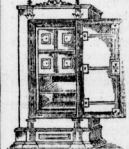
Pottel & Broskowski.
Prompter Versand nach auswärts.



Zucker- u. Magenkranken Lirke's Aleuronat-Gebäck

empfohlen, sowie **Aleuronat-Nähr-Zwie-
back** für Kinder und Nervenleiden. Die
Fabrikation steht unter ständ. Kontrolle des
niedrigsten Nahrungsmittel- u. Chemikers **Dr.
Wilh. Lenz.**
Paul Linke's Aleuronat-Gebäck-Fabrik
Galle, Seifingstraße 1.

Geld- u. Dokumentenschränke



feuer-, sturz- und diebstahlsicher, empfohlen in
großer Auswahl. Verrichtung und Materiallager
der bedeutendsten Geldschrankfabriken. Schränke
zum Einmauern in allen Arten schon von
25 Mk. an. Schränke in Schreibtische u. werden
nach Maß angefertigt. Schichten zum Ein- und
Aushängen von 7 Mk. an. Geldschlapparate,
Geldbörsen, Vorhängeschlösser, Kopierpressen u.
Begen Einbruch in Wohnungen empfehle alle
Arten von Sicherheitslösungen neuester Systeme.
Reparaturen und Transporte werden sofort
ausgeführt.

Ad. Schultze, Merseburgerstraße 8.
Telephon 2797.

GERÖSTETE KAFFEES TÄGLICH FRISCH



**ROBERT
WEISE**
FRIEDRICH PLATZ

Doppelte Buchführung! Schreibmaschine (Adler)!
Französisch, Englisch (schnellföhr. Methode), Handelskorrespondenz,
kaufmännisches Rechnen, Stenographie, a) f. Anf., b) Satzkürzung,
Schönschreiben etc. für Herren und Damen!
Beginn neuer Abendkurse Montag, den 6. Juli in der
Handelsschule zu Halle (Dir. Mertig),
strasse 10.

Warnung!

Ein gewisser **Walter Silberbrandt**, welcher zwei Tage bei uns
als Requisiteur tätig war, giebt sich als Beamter unserer Gesellschaft
aus. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Benannte nicht in
unseren Diensten steht. (9223)

Halle'sche Wag- und Schließgesellschaft m. b. H.

Reiseförbe,
sowie alle Sorten Wirtschafts-
Förbe u. Dörrförbe vert. direkt
an Private zu Fabrikpreisen.
Man verlange Probehefte.
Merseburg a. Saale XIII.
**Oscar Sonntag, Sortiments-
fabrik.**

**Prima Heumilch-
Cafel-Gutter**
verfendet 9 Pfd. netto per Post
franko zu 10 Mk. (9073)
B. Roelofs, Secr., Dittelsdorf.

Auskünfte
über Geschäfts-
und Privat-
verhältnisse auf
das In- und Ausland
das in- und Ausland
erhalten direkt und
erhalten prompt
Boyerich & Greve,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 42, I.
Fernspr. 2144.

Galleisches Nachrichten.

Salte a. S. 27. Juni.

Zu Late der Saale. Aus dem Refektorie geht uns mit der Bitte um Aufnahme folgendes Gedicht zu:

Die Tage, sie kommen und gehen,
Die Wogen erbleiben im Tale,
Die Welt ist in Freude und Groll! —
Wie wandelt am Meer der Wind,
Und wende zur Höhe den Wind.

Die Burg ist zerfallen und verlassen,
Der Geiz umrannt das Geflein;
Die Tage, sie kommen und gehen,
Erinnerung bleibt bestehen,
Umflüchtet den Gleichzeitigen!

Und drüben am Götterberg Hübe
Sankt Petri? Ich schreide erbebt:
Der Glaube wird nimmer verdorren,
Der Herzen, in Gott, er belebt!

Zwei Kaiser erstrahlen im Widers,
Sie standen am Beckstein der Zeit!
Die Tage, sie kommen und gehen,
Was damals ist „Großes“ geworden,
Uns bleibet für immer geweiht!

Die Rosen erblühen im Tale
Und schänken im vergessenen Quell:
Sich schenken — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

W.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Von der Generalversammlung...
- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

Verlosche aus Finland. Nächsten Mittwoch Abend findet eine Verloschung des Bundes vom „Weißen Kreuz“ statt.

- Nachricht Annahme. Die „Saalezeitung“ berichtet in ihrem gestrigen Localen Teile...
- Die Adressen morgen (Sonntag) auf dem Sportplatz an den Weichener Chauffee...

- Bruno Schindrich Conseratorium für Musik und Theater. Die XIV. Aufführung...
- Was Mitteln. Wie am vorigen Sonntag, so wird auch morgen in Vertretung...

- Zoologische Garten. Von den im Bau befindlichen Gehegen sind die größere Anzahl...
- Die Direktion des Balneal-Theaters schreibt: Die Theateroper stellt am Sonntag...

- Die Verbandstag gewerlicher Genossenschaften hielt am letzten Donnerstag im Consalgebäude...
- Die Koloniale Einigungen einst und jetzt. Dieser Briefe besonnte Thema fällt in der öffentlichen Sitzung...

- Stenographisches Wettbewerben. In dem anlässlich des am vergangenen Sonntag hier abgehaltenen Verbandstages...
- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

- Die Besuche im vergangenen Jahr:
- Am Abend — ein Blüten und Besen! —
Um dennoch aus sinnlichen Höhen
Uns Tage der Liebe und Lust!

Galleisches Kunitleben. — Thomas Kolbat. Die bereits mitgeteilt, trifft Montag, den 6. Juli das Mohlar-Komitee hier ein...
- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...
- Ueber eine sächsische Selbstkritik berichtet der „Gaulois“...

Wissenschaft, Kunst und Theater. — Von der Universität Halle. Auf Grund seiner Inaugural-Dissertation...
- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

- Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

W. Magdeburg, 27. Juni. — Die Zahl der an den preußischen Höchschulen im laufenden Sommersemester...

Deutsche Seewarte. Wetterbericht. W. Magdeburg, 27. Juni.

Norden bis zum Süden des Gebirgs und verbindet die Annäherung des niederen Drucks im Westen. In Deutschland herrscht deshalb meist heitres, trockenes und ziemlich warmes Wetter und ist eine Herabsetzung so wenig wahrscheinlich, als das Barometer in Magdeburg noch weiter langsam steigt.

Voraussichtliches Wetter am 28. Juni: Trockenes, meist heitres, etwas wärmeres Wetter.

Voraussichtliches Wetter am 29. Juni: Trockenes, vielfach heitres, warmes Wetter.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluss der Relation eingegangen.)

Berlin, 27. Juni. Bei der Stichwahl in Jagow-Grovesmühlen wurde Reich (konj.) gewählt.

Kiel, 27. Juni. Der Stapelfuß des Kreuzers 'Erfab Kaiser' ging heute vormittag 10 Uhr glatt von Flotten. Graf Waldersee vollzog den Taufakt und gab dem Schiff auf Allerhöchsten Befehl den Namen 'Stoon'.

Bern, 27. Juni. Nach den letzten Meldungen über den Rabiner sind ein Professor und zwei Gymnasiallehrer tot, ein Professor und zwei Schüler verletzt und fünf oder sechs Teilnehmer an dem Anschlag vermisst, die sollen den Mordzug nach Schwyz angetreten haben.

Wien, 27. Juni. Graf Slatin's letzte heute vormittag dem Kaiser die Blüthenkränze vor, welche vollständig angenommen wurde.

Washington, 27. Juni. Auf das gestrige Telegramm des deutschen Kaisers antwortete Präsident Roosevelt, indem er für die huldvolle Begrüßung des amerikanischen Gesandten und für die Verehrung des Kaisers dankt und in der Verehrung zum Ausdruck gebrachten Gefühle aufs herzlichste erwidert.

Börsen- und Handelsteil.

Tages-Marktblätter.

Zentralstelle der Preussischen Landwirtschaftskammern.

Kotierungssätze.

26. Juni 1903.

a) Für inländisches Getreide in Mark per Tonne gegahlt worden:				
Weizen	100	100	100	100
Malz	100	100	100	100
Gerste	100	100	100	100
Hafer	100	100	100	100
Stroh	100	100	100	100
...

Weltmarktpreise

auf Grund eigener heutiger Expedition in Mark per Tonne einfaß.

Beim Export nach Berlin Weizen	100	100
Chicago	100	100
London	100	100
...

Wiedermärkte

Magdeburg, 26. Juni. (Allmählicher Bericht.)

Schlacht- und Viehhof	100	100
Wiedermärkte	100	100
...

Zuckerberichte

Magdeburg, den 27. Juni 1903.

Zucker	100	100
...

Produktenberichte

Berlin, den 27. Juni.

Produkte	100	100
...

lagen. Markt Banken fest, Fonds ruhig, Spanien trägt, Lärchen fest, Böhmen und Ostpreußen-Markts behauptet. Der Beginn i. zweiten Reichstags-Sessionen weiter beliebt. Sonstiges still. Welt der Ultimo 8 1/2, Privat-Diskont 3 1/2 Prozent.

Ausbeicht der Banknoten zu Halle a. S.

Banknoten	Stückzahl	Wert	Prozent
...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 27. Juni, 2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.

Preussische Fonds	100	100
Deutsche Fonds	100	100
...

Öffentliche Stamm-Aktien.

Öffentliche Aktien	100	100
...

Industrie-Papiere.

Industrie-Papiere	100	100
...

Banknoten.

Banknoten	100	100
...

Wästel-Geselle.

Wästel-Geselle	100	100
...

Ausstattungen

für Neugeborene und Bräute

in vorzüglicher Ausführung und allen Preislagen.

Verkauf sämtlicher hierzu gehöriger Stoffe.

Gesch. Jüdel,

101 Leipzigerstrasse 101.

Vermischtes.

Eine Gynnaelaffäre von einer Lavine verhängt. Die Stadt Zürich ist, wie wir telegraphisch schon gemeldet haben, von einem beispiellosen Unglück heimgesucht worden, das wohl auch in der Geschichte des Alpinismus einzig dastehen dürfte. In der Nähe des Gottardo wurde ein Scher von Gynnaelaffären, welche unter der Führung ihres Mathematikers, eines Bergsteiger von anerkannter Kunst und vielfach erprobter Erfahrung, auf einer Tour durch das Hochgebirge begriffen war, von einem Lavineansturz überhäuft und verhängt. Leber den menschlichen Vorgang ließ sich folgende Telegramm aus Zürich, 28. Juni, vor: Eoeben ist hier die erschütternde telegraphische Nachricht ein, daß die ganze zweite Klasse des hiesigen Gynnaelaffären (Berschehuda), welche sich auf einer Hochgebirgstour am Gottardo befand, von einer Lavine verhängt und nur wenige Personen gerettet worden seien. Die Tour fand unter der Leitung des Professore der Mathematik, Orobdi, eines Alpensteiger von internationaler Ruf, statt. — Eine spätere Mitteilung aus Bern lautet: Nach einem hier eingegangenen Telegramm wurden in der Stadt Vitoria, oberhalb des Atrola zwei Lehrer und 16 Schüler des National-Gynnaelaffären auf einem Ausflug von einer Lavine überhäuft. Die beiden Lehrer und zwei Schüler erlitten Verletzungen, sieben Schüler wurden unterlegt aufgefunden, während sieben andere noch vermisst werden. Eine harte Frostnächte ist von Vitoria aufgetrieben. Einzelfallen fehlen.

Der Weissenhof-Kraumbordersach vor Gericht. Am Freitag fand vor dem Schurmerger zu Berlin die Verhandlung statt gegen die drei verdächtigten Kraumbordersach beschuldigte Tischlermeister Anna Bräde, den geb. Strauß aus Weissenhof, als die Angeklagte in den Saal geführt wurde, erreichte sie ihres äusseren Erscheinung wegen allgemeinen Aufsehen. Sie hat eine mittelgroße, fast zarte Figur und ein feines, wohlhabendes Gesicht; mit ihrem laubenen Kauskleid und dem modernen schlichten blonden Haar machte sie keineswegs den Eindruck eines Weibes, dem man eine so schwere Last und die Verantwortlichkeit und Absicht zutrauen konnte, mit der sie das Verbrechen begangen hat. Es handelt sich um das Aufheben eines Vertriebenen, dessen Opfer die in Weissenhof wohnhafte Mutter Maria Josephine wurde. Der Spruch der Geschworenen lautete auf Schuldig des schweren Raubes, nicht des verurteilten Raumbrodes, da das Moment der Ueberlegung verneint wurde. Der Staatsanwalt beantragte gegen die Angeklagte eine Zuchthausstrafe von 10 Jahren und sechsmonatigen Überarbeit. Da sie noch wegen des erwähnten Diebstahls fünf Monate Gefängnis zu verbüßen habe, so sei diese Strafe auch in zwei Monate Zuchthaus umzuwandeln. Das Urteil lautete dem Antrag des Staatsanwalts gemäß. Die Schwere des Verfalls. Man meldet aus Zürich, 28. Juni: Die gestern hier angelegten Schwere des Verfalls mit dem Namen Peterwitsch haben im Hotel Wippen am See, wo sie abgelehnt, vorläufig auf ca. sechs Wochen Internamenten gemietet. Nach ihren Mitteilungen sollen sie beschäftigt, in der Umgebung Zürichs eine kleine Villa zu mieten oder zu kaufen und sich hier niederzulassen.

Neuer Militärabmarsch in Madagaskar. Man meldet aus Calcutta: Zwischen den Stationen Gummigina und Demerholt wurde versucht, einen Eisenbahnzug in die Luft zu sprengen; es wurde aber nur die Lokomotive beschädigt. Die Militärbehörde verhaftete zehn Südländer. Alle Hügel verstreuen in der Umgebung mit verstärkter Militärbesatzung.

Eine Wasserüberdrin. Nicht weniger als 61 Glimmer werden Frau Mary Wecknight zur Zeit geleigt, die sich zur Zeit in Kalkutta in einem Wägen im Gefängnis befindet. Sie hat eingeladen, ihren Bruder John Murphy und dessen Frau und Kind mit sich zu begleiten zu haben. Die Staatsanwaltschaft ist aber der Ueberzeugung, daß sie auch ihre beiden Gatten, John Ambrose und Ernest Wecknight, ihre Schwägerin Eliza Wecknight und deren Schwester, zwei Nichten, eine Freundin namens Frau Garry und deren Pflegerin durch Gift getötet hat. Mit Ausnahme von Ambrose sind alle diese Personen seit 1892 gestorben, und bei jeder hatte Frau Wecknight sich vorher aufgehalten. Ihren Bruder hat sie, wie sie zugab, aus der Welt geschafft, weil er sich nach dem Tode seiner Frau und seines Kindes so sehr erheimelte. Dem Kinde hatte sie Glimmer und Styrachin gegeben, weil es so arg kranke, und der Mutter gab sie von derselben „Medizin“, um ihre Nerven zu beruhigen. Der Verdacht gegen die Glimmerfresser wurde erst reger, als sie nach dem Tode ihres Bruders eine Hypothek auf dessen Haus eintreiben ließ, und als man entdeckte, daß in dem der Hypothek zugrunde liegenden Schuldbrief die Zahl 200 in 2000 Maler nicht worden waren. Die Verurteilung eines Bergbauunternehmens auf dem Hügel von Saint Cloud beschäftigt nach der „Voss. Ztg.“ die staatliche Bergbauverwaltung von Söder. Der Zinn soll aus 30 000 Stüben bestehen, in hellen Farben gehalten sein und als Bildnisdarstellungen der Herr und Königin des Reichs und der um ihn sich versammelten Sagen erzählen. Man berechnet, daß die Ausfüllung des Berges fünf Jahre erfordert wird. Schwerer Brand in Grotzschin. Wie amlich aus Petersburg gemeldet wird, hat sich der Gesundheitszustand der Großfürstin Alexandra Iosifowna, Witwe des Großfürsten Konstantin Nikolaewitsch, geb. Prinzessin von Sachsen-Altenburg, seit Februar verschlechtert. Infolge

schwerer Menerkrankung ist mittlerweile Kretschmer'sche wurde die Großfürstin blind. Ingeachtet der ärztlichen Maßnahmen verschlechterte sich ihr Zustand. Die fortgeschrittene Menerkrankung tief Krankeitserscheinungen des Zentral-Nervensystems hervor. Körperliche Alteration wackelte mit Depression ab. Am 24. d. Mts. zeigten sich eine leichte Parole des Geistes, Sprachstörungen, Erblindungen des Gesichts und Lähmungserscheinungen des Halses. Der Zustand der Großfürstin ist sehr ernst.

Ueber eine Echinokokkose mit der „Voss. Ztg.“ aus Ludwigshafen a. Rh. unter dem 24. Juni folgendes geschrieben: Rudolph acht Tagen wurde hier ein drei Tage alter Kind durch den amlichen Reichenauer, einen Krankenwärter und Lungenheiler des Bergens. Der Zustand wurde es von dem Friedhofsdienst auf einem Runge durch die Reichenauer Leben vorgehen und sofort wieder der Mutter zurückgebracht. Man ist allgemein verwundert darüber, daß trotz der Aufforderung der genannten Dr. Reiche nach feiner Erkrankung zur Verhütung der in allen Kreisen der Bevölkerung herrschenden unvorsichtigen und berechtigten Erregung abgesehen ist. Es wird die Unterdrückung dieses Falles von Echinokokkose wohl zu ähnlichem Ergebnis führen, wie alle übrigen: es ist nichts wahres daran!

In der bekannten Norddeutsche Kompartiment-Wurzel (es handelt sich um die Vernehmung des Grafen Kompartiment durch seinen Schwager Murr in Bologna) erregte sich ein Aufsehen erregender Zwischenfall. Einer der mutmaßlichen Helfer des Mörders, der Arzt Dr. Rio Naldi, durchdringt sich im Gefängnis zu Bologna mit einer Glasflasche die Pulsader und wurde schwer verwundet ins Krankenhaus gebracht.

Zu einer Revolte kam es Mittwoch früh in der Zrenenastall Herzberge aus einer geringfügigen Veranlassung. An der Westseite der Anstalt liegt das Haus Nr. 8, in dem 81 gefesselter Verbrecher untergebracht sind. Zwei von ihnen, die Einbrecher Marius und Polans, lagen im Lager und hatten sich wohl ungebührlich betragen. Als Kommandant Dr. Reuter ihnen hartere Bestrafungen androhte, warfen sie mit Spandhaken nach ihm. Nun wollten die Pfleger Treppen und Schirmmader die beiden Aufständigen in Einzelzellen abführen, diese widerlegten sich; Treppen wurde zu Boden geworfen und mit ihnen getreten, Schirmmader erhielt von Marius einen Schlag mit einem abgeworfenen Pantalon über das rechte Auge. Dabei schrien beide laut, und W. rief: „Das nächste Mal kommt besser!“ Im Anschluß hieran entfiel im ganzen Hause ein Kurzweil: 61 Kranke schlugen gegen 18 Wächter. Der Stillsitzverbrecher Sprung brachte mit Pantalon und Wankelne dem Pfleger Büpiger jedes Schläge bei, so daß dieser benutzlos amant und nach dem Lager getragen werden mußte. Der Pfleger Reuter erhielt bei den Vorstößen an dem einen Hiebe über den Kopf und wurde am Donnerstag nach dem Berliner Krankenhaus am Friedrichshagen gebracht. Vier andere Wärter erhielten Schläge über Arme und Hände. Erst um 3 Uhr nachmittags war die Ruhe wieder hergestellt. Die Verbrecher, die sich bei den Angriffen auf die Wächter besonders hervorgetan hatten, wurden in Einzelzellen untergebracht.

Eine feinkne Stadt. Boston und seine Umgebung sind langsam zum Meeresspiegel hinab, wie Dr. J. R. Freeman, der Ingenieur des Metropolitan Water Board, in einem Bericht über die Ausfühbarkeit des Plans, den Charles River einzubämmen, mitteilte. Diese Senkung beträgt etwa 1/2 Zoll jährlich oder ein Fuß während ein Jahrhundert. Dr. Freeman ist nicht über Bestrafungen zu verurteilen, sondern er will zu beweisen, daß eine große Fläche der Stadt jährlich um Ueberflutung bedroht ist.

Ein langes Abenteuer. Ueber den russischen Mörder Carl Anger, der, wie berichtet, bei der Ankunft des Schones „Amirob“ in Dänemark verhaftet wurde, hat der Kapitän des Schiffes nähere Einzelheiten mitgeteilt. Anger, der erst 20 Jahre alt ist, wurde vor einigen Monaten in Götze als Matrose angenommen. „Wir fuhren“ — so erzählt der russische Kapitän — „nach San Domingo, um dort Mahagoniholz zu holen. Anger, der sich bisher tadellos aufgeführt hatte, erhielt dort ein Paket russischer Zeitungen gesandt, und von nun an veränderte er vollständig sein Betragen. Er erzählte von zwei köstlichen Mädchen, die er in Russland begangen hätte. Man glaubte ihm aber anfangs nicht, sondern dachte, daß er plötzlich irrtümlich geworden sei. Eines Tages entbiete der Schiffsoffizier, daß sein größtes und schärfstes Messer verschwunden war. Später hat der Steuermann, daß Anger mitten in der Nacht sich auf das Deck schickte und eines unter seiner Jacke zu verbergen suchte. Der Steuermann sprang auf den Mann los, Anger zog aber das Messer hervor und ludte es dem Steuermann in die Brust zu stoßen. Es gelang jedoch dem Angegriffenen, ihm das Messer zu entreißen. Darauf wollte Anger, den man nach kurzer Zeit wieder in Freiheit gesetzt hatte, nahezu die ganze Besatzung des Schones durch schloßendes vergiften, indem er in der Nacht den Ofen der Mannschiffsküche mit Kohlen, Teer und Berg füllte, Feuer anmachte und dann die Ofenbörse verstopfte. Einer der Matrosen erwiderte jedoch noch rechtzeitig, konnte sich zur Tür hinhin schleppen und um Hilfe rufen. In der brennenden Angebots, „habe der Kapitän fort, und er wiederholte, daß er in dieser Angebots verübt habe. Er habe nämlich dort, wie er sagte, einen Kameraden

getroffen, der ihm vorzuschlag, einen Einbruch bei einem reichen Mann zu verüben. Dieser Mann wurde auch ausgeführt. Während die beiden Diebe sich hielten, wurden sie von zwei Frauen überfallen, welche sie niederlegten. Dann fiel Anger nach Schweben geschleift, wo er sich für den „Amirob“ auerufen ließ. Aus den russischen Zeitungen, die er auf San Domingo erhielt, habe er erfahren, daß sein Mitstündiger in Stockholm verhaftet worden sei. Ihn nicht nur für den russischen Verbrecher ausgesetzt zu werden, habe er die Mutterbörse an Bord des Schones begangen, da er hoffe, sich auf diese Weise des Schiffes bemächtigen zu können.“

Geantalken im Kongolast. Der bekannte französische Forschungsreisende Bonvalot erzählt, gestützt auf Mitteilungen eines Augenzeugen, zur Verlesung des in Kongolast tätigen Geschäftsvorgangs folgenden Fall: „Eine von Agenten des Kongolast besetzte Truppe eingeborener Soldaten sollst ein Gefolge ein; dem die Weisen glauben, daß der Vorhüpfing einen großen Schatz an Ulfenlein besitzt. Sie verarmten die Glimmer des Dorfes und fordern sie auf, ihnen den Ort zu zeigen, wo das Ulfenlein vergraben ist. Alle schwiegen. Die Weisen, die man näher anfragt, antworten, daß man die Weisen in die Tere geführt habe und der Schatz, den sie suchen, nicht vorhanden ist. Die Weisen glauben aber, man täuscht sie. Sie werden gering, drohen den Schwärzen und lassen einige mit der Hülfsbörse beschreiben. Da sie mit diesen Worten nichts erreichen, werden sie müde und beschließen, anders vorzugehen. Sie beschließen der ganzen Bevölkerung der Dorfsch, sich in Arnie aufzustellen, und halten dann mit dem Revolver in der Hand Parade ab. Der erste in der Reihe wird betragt, wo der Hüpfing sein Ulfenlein vergraben hat. Er antwortet, er wisse es nicht. Eine Kugel in den Kopf schießt ihn nieder. Man erklärt den anderen, daß es ihnen gerade so ergehen werde, wenn sie dabei beharren, nichts sagen zu wollen. So tötet man einen nach dem anderen, denn sie konnten nicht das Vorhandensein dessen enthalten, was in der Tat nicht war. Einige wenige nur wurden durch die Rasendhand der Person getötet, die mit diese erste Bekehrung erzählt hat.“ Bonvalot meint, wie die „Königliche Zeitung“ erwähnt, die Erzählung mit seinem Namen.

Was Väter und Sommerfristen. — Allen Vaterberuflichen und Erholungsbedürftigen kann der von Teutoburger Wald herabgegangene Meiner Mariage hier die Weisung durch den Teutoburger Wald empfinden. Das Heft enthält neben einer Uebersichtstabelle eine kurze Anleitung, wie der Teutoburger Wald am zweckmäßigsten zu besuchen ist. Reisepläne für einen Tag, für zwei Tage, für drei Tage und mehr sind zusammengestellt, und schließlich ist eine Anweisung gegeben für eine 8-tägige Wanderung durch den Teutoburger Wald und das Weserthale, die, wie es im Text heißt, fast immer über Berge mit prächtigen Ausblicken und schönem Wald führt, und ein Reisegebiet umfasst, das an landschaftlichen Schönheiten und reichem Bedarf der Geniee von wenigen Gegenden unferes Vaterlandes übertrifft wird. Die Tour ist geplant von Bielefeld mit der alten Sporenburg die Westseite entlang über Detmold, Hermannsdorf und die Gärtenlinie an die Weiler, deren höchste Strecke bis zur alten Mattenjägerhütte Sameln mit Schiff zurückgelegt werden kann; dann weiter die Westseite entlang bis zu dem gewaltigen Kaiserdenkmal an der Porta Westfalica. Die kleine Schrift wird von Teutoburger Wald-Berein in Detmold auf Verlangen hermann unentgeltlich und portofrei überant.

Das Kreuznach, 24. Juni. Seit Jahren bildet unser Bad das Ziel wissenschaftlicher Expeditionen der medizinischen Fakultäten verschiedener Universitäten, deren Studierende an Ort und Stelle mit den Einrichtungen eines voll ausgebildeten Solbades vertraut gemacht werden. Heute trafen unter Führung des Kreisobersten Herrn Dr. Straßburger etwa 50 Studierende der Medizin der Universität Bonn hier ein, die Kreuznacher Solbäder, das Kurhaus mit seinen weitläufigen Wärderräumen, die belannte Siederheilanstalt „Historia“, die prächtigen neuen Anlagen, sowie zum Schluß die Kreuznacher Salinen Karis- und Theodorshalle, wo dem Herrn die Genehmigung des Gales und der Kreuznacher Unterlage vorgelegt und erläutert wurde. Von der Sturverwaltung wurde den akademischen Gästen, die von allem Geschehen die besten Einblicke mitnahmen, ein solennes Frühstück auf der Kaiserbahn, von der Stadt Kreuznach ein vortheilhaftes Mittag-mahl auf Kurhaus Theodorshalle dargeboten.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Seidenstoffe von 75 Pfg. pro Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft MICHELS & CO. BERLIN SW. 19. Leipzigstrasse No. 43, Ecke Markgrafenstrasse. Bismarckstr. 10, Berlin.

Wegen Umbau behufs Erweiterung unserer Geschäftsräume bedehntend ermässigte Preise netto ohne Rabatt. Gardinen u. Stores. Übergardinen, Portièren, Teppiche. Tull, Congress, Mousseline, Cöper, gestickte u. applicierte, Tuch, Serge, Plüsch u. und Vorleger, deutsche abgepasst-meterweise, weiss, crème u. bunt. Sammet. Vorhänge, komplette Garnitur, bestehend solide Plüschgewebe. Sehr grosse Partien, besonders haltbar. aus 2 Längchales und Querbehang von Mk. 9.50 an. Echt orientalische Teppiche. Zur Reise: 300 seidene Blusen meist auf die Hälfte im Preise ermässigt — Reisekostume, Kleider-röcke, Waschblusen u. Wollblusen, desgleichen. H. RUTH & CO. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

Thiele's Kursbuch

für Mittelbeurlaub, in allen durch Blafete kennlichen Süd- und Papieranklagen zu dem Preise von 15 Pf. erhältlich über gegen Einlieferung von 20 Pf. direkt zu beziehen durch die Expedition der Halleschen Zeitung, Leipzigerstr. 67. Thiele's Kursbuch dürfte sich wegen seines reichen Inhalts und Uebersichtlichkeit, sowie seiner Handlichkeit sehr praktisch erweisen für in Aussicht genommene

Commer-Reisen.

Bad Kissingen (Bayern)

Bäder vom 15. April bis 1. November.

Weltberühmte eisenhaltige Kochsalzquellen (Rakoczy, Pandur, Maxbrunnen, Bockleter Stahlwasser*), **Sole mit reichstem Kohlensäuregehalt** für Trink- und Bädokuren. Reichhaltige Kurmittel. **Besondere Heilanzeigen: Magen-Darmerkrankungen; Herz-, Leber-, Nierenkrankheiten. Bleichsucht, Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit, Frauenkrankheiten, Erkrankungen der Atmungsorgane.**

* Versand sämtlicher Mineralwässer durch die Verwaltung der k. Mineralbäder Kissingen und Bocklet. **Fahrzeit Halle-Kissingen: 5 Stunden.**
Aufschlüsse über alle Anfragen unentgeltlich vom **Kurverein Bad Kissingen.**

Konditorei
von F. G. Nebelung
empfiehlt ihre vorzüglich schmeckenden **Obstkuchen und Törtchen,** sowie Frucht- und Vanille-Eis nebst anderen diversen Gebäcken.
1. Geißhüt Laurentiusstr. 18.
2. " " Gr. Ulrichstr. 37.
3. " " Deitzscherstr. 3.

Commerzielle Reismühle
bei Roba (S.-M.) in wunderbarster waldbreicher gebirgiger Lage Sachs.-Mittelsachs. Beste gute Benflon von 4 M. an. Kinder unter 12 Jahren nach Lebenskurpf. **Bieschroth,** Bergpl. S.-M. Hentersfelder.

Städtisches Eisen-Moor-Bad
Bahnhst. **Schmiedeberg** Postbez. Halle. **Professordr. Steh. Thir. Industrie- u. Gewerbe-Inst.** Vorrätig. Erfolgreich bei Gicht, Rheumatismus, Nerven u. Frauenkrankheiten, Genußde Waldgenuß. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prosp. u. Ausk. d. Städt. Bade-Vorw. u. Badearzt Dr. med. Schütz.

Luft- und Terrainkurort Lentenberg i. Thür.
6,5 km von Bahnstation Giech bei Saalfeld. Herrliche Waldlandschaft. Gute, von Jahr zu Jahr mehr bewachte Sommerfrische. Billige Preise. Prospekte unentgeltlich durch den **Verkehrsverein.**

Solbad Bernburg
Solbäder **Schmiedeberg, Moorbäder** mit beliebigem Gehalt ohne Preisauflage. **Mitte Kalt-, Licht- u. medizinischen Bäder.** Größter Komfort bei billigsten Preisen. Leuchfontäne. Keine Kartaxe. Bernburg Sole hat 30 % Kochsalz. Prospekte gratis durch die städt. Kurverwaltung.

Bad Kösen. **„Hôtel Kurzhals“**, direkt am Bahnh. Hof gelegen. **Diners von 12-3 Uhr.** - Gute Fremdenzimmer u. 1. M. an **Karl Apel,** neuer Besitzer.

Bad Kissingen (Bayern). **Hôtel Englischer Hof,** in nächster Nähe des Kurgartens. Komfortable Zimmer. Auf Verlangen volle Pension. **Besitzer: Ch. L. Zapf,** vorm. Pächter des Königl. Forsthauses „Klaushof“.

Für verehrl. Gäste, die nicht im Hotel wohnen wollen, halte ich meine nahegelegene **Privat-Villa „Marienruh“** bestens empfohlen.

Alexandersbad
Bayern i. Fichtengebürg. **Bahnd. : Wunsiedel str. M. Rudwiz.** **Kur- u. Wasserheil-Anstalt für Nervenkrankh., chron. Leidende, Kreislauf- und Stoffwechselstörungen etc.** Stahl-, Fichtennadel- u. Moor-Bad, Frauenkrankheiten, Stillere, Rheumatismus etc. Herrliche Nadelwäldchen. **Saison 15. Mai bis 1. Oktober.** Prospekte durch **Badverwaltung.** - Dirig. Arzt Dr. Seuman.

Gründet 1888. **Bad Ilmenau** Höhe 540 Meter. **im Thüringerwalde.** **Klimat. Kurort. Sommerfrische, Wasserheilanstalt.** Prospekte durch die **Bade-Vertretung.**

Bisum Nordseebad in Holstein Bahnhst. **Vorzüglich grüner Strand, Damen-, Herren- und gesellschaftliche Familien-, Kräftig Seebad, Wärmebäder, Apotheke im Orte. Elektrisches Licht.** Beste Gelegenheit zu Seefahrten, Seebädern. Prospekte kostenfrei d. d. **Bade-Vertretung.** Auskunft erteilen: **Schrödel & Simon,** Grosse Ulrichstrasse 46.

Bad Tlisaal (Thür.), Hotel z. Scharfenburg, herrlich am Fuße der Ruine Scharfenburg, 5 Minuten von Bahnh. gelegen, großer herrlicher Garten, **Stadelhof,** Stallung neu eingerichtet, **Regierhaus,** Pension von 3,50 M. an. ff. Bier, Wein, vorzüglich. Küche. **Neuer Besitzer: Joh. Neubert.**

Für die Reise
empfehle ich mein reich ausgestattetes Lager in elegantesten, modernen, gediegenen und sehr preiswerten
Schuhwaren.
Strandschuhe, Sportschuhe, Tennis-Schuhe und -Stiefel, Radfahrer-, Reise-Schuhe etc.
Rabatt in Marken und in bar.
Schuhwarenhaus F. Haase,
Grosse Ulrichstrasse 37 (Goldenes Schiffchen).

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
Rossmässige Schnell- u. Postampel-Verbindungen
BREMEN
und
AMERIKA
New York
Ballimore
sowie nach den übrigen Welttheilen
Nähre Auskunft über Fahrten, Fahrpreise usw. erteilen:
Peckolt & Raake
in Halle, Riebeckplatz.

Bad Lobenstein
Saison 1. Mai bis 30. Septbr. 515 Meter ab. Seeh., nächste Anhö. ab. 750 m hoch. **Thür. ob. Saalethal (Gerz)-Trippis-Margr. (Hof).** Kohlensäure, elektrische, Fichtennadel-, Sole-, Dampf-, Inhalations-, Kaltwasserheil-, Massage. Größte Erfolge bei Blutharnen, Bluthochdruck, Herzkrankheiten, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, Stärkste Stahlquelle. Prospekte durch die **Bade-Vertretung.**

Friedrichroda.
Klimat. u. Terrainkurort, **besuchteste Sommerfrische** i. Thür. Walde; auch Winterkurort. 450 m hoch gelegen. Eisenbahnstation. 1 km v. Schloss Reinhardsbrunn. Frequenz 1902: 12 087 Personen excl. Passanten. Ausk. u. Prosp. kostenfrei. **Das Bade-Komitee.**

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder, Kohlensäure-, Mutterlaugen- und andere medizinische Bäder. Flussschwimm- und Wellenbäder. Gradierte Werke von 1821 m Länge. Inhalierhallen. Prospekte kostenlos durch das **Königliche Salzamt.**

Schweiz **Alpiner Luftkurort**
Mühlbi bei Luzern
900 m ü. M. **Beobachtung Schöpfstein.** **Waldreiche Gebirgsgegend. Abwechslungsreiche Spaziergänge. Ausgungspunkt lobender Gebirgstouren.** Von Deutschen gerne besucht. **Kurhaus Mühlbi,** altrenommiertes Haus. Vorzügliche Verpflegung. **Bäder, Pension mit Zimmer u. M. 4.-** an. **Im Juni u. Sept.** bedeutend ermäßigte Preise. **Kurort. Prospekte.** **Besitzer: Leo Enzmann.**

Königl. Stahlbad Lauchstädt
Saison vom 21. Mai bis Mitte September.

Kronen-Quelle
zu **Obersalzbrunn i. Schl.**
und **Stetterschloß** empfohlen gegen **Nieren- und Blasenleiden, Gicht- und Gichtbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenk- und Muskelschwäche.** Ferner gegen **Katarrhische Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmstärkung.** Die **Kronenquelle** ist durch die **Mineralwasserbehandlung und Apotheken** zu beziehen. **Prospekte mit Gebrauchsanweisung** auf Wunsch gratis und franco.
Brief und Telegramm-Adresse **Kronenquelle Salzbrunn**
Reimboldt & Co., Hauptniederlage der Kronenquelle.

Ostseebad Breege-Rügen.
An der offenen See und dem Breger Hodden. Prospekte versendet **O. Westphal, Halle a. S., Poststraße 18** und das **Bade-Komitee.**

Adler-Conservengläser
sind die **billigsten** aller existierenden Conservengläser; dieselben **schließen sich durch Einfachheit und absolute Zuverlässigkeit** in Bezug auf **Halbbarkeit und luftdichten Verschluss** aus.
Preise: 1/2 1 1 1/2 2 Liter Inhalt
30 35 45 55 Pfennig pro Stück
bei Abnahme von 100 Stück sortiert 5% Rabatt.
Vorrätig in allen besseren Glashütten und einschlägigen Geschäften, wo nicht, direkt von der Fabrik.
Glashüttenwerke Adlerhütten,
Aktion-Gesellschaft.
Penzig in Schlesien.

Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille v. silberne Staatsmedaille
Aachener Badoöfen
über 75000 im Gebrauch
HOUVEN'S GASHEIZOFEN
J.G. HOUVEN SOHN CARL, AACHEN
Prospecte gratis - Vertreter auf fast allen Plätzen.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Versicherungsbestand am 1. Dezember 1902: 823 1/2 Millionen Mark. **Versicherungssummen, ausbezahlt seit 1822: 390 Millionen Mark.** Die **höchsten Versicherungsalter** (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividendsystem) sind **tatsächlich bereits prämienfrei** und erhalten sogar eine **jährliche Rente.**
Vertreter in Halle (Saale): **Dr. Wilh. Rasch, Albrechtstr. 38.**

Eröffnung der Seebäder: 1. Juni, der Solbäder: Ende Mai
See-Sol-Moorbad
KOLBERG
Auskunft u. Prospekte durch die **Bade-Vertretung** in Halle (Saale) oder durch die **Bade-Vertretung** in **Poststraße 18, Halle a. S.**
1902: **Kurpöste 10791 Passanten: 7924**
Halle a. S.: **Otto Westphal, Poststraße 18.**

Solbad Kösen in Thüringen, an der Hauptbahn Berlin-Gienach. **Bestschick durch die städt. Badeverwaltung.**

Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Sonntag, den 28. Juni:

Zwei grosse Konzerte

(Zulagegeld 1 Pfg. pro Person)
nachmittags von 4 Uhr ab unter Leitung des Herrn Kapellmeister Joseph.
abends von 7 Uhr ab unter Leitung des Herrn Stadtmusiker Fein.
Thüring. Infanterie-Regiment Nr. 12.
Montag, den 29. Juni, von abends 6 1/2 Uhr ab:

Grosses Konzert

(Zulagegeld 1 Pfg. pro Person)
unter Leitung des Herrn Kapellmeister Joseph.

Bad Wittekind.

Sonntag, den 28. Juni, vormittags 6 1/2 Uhr:

Früh-Konzert.

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosses Militär-Konzert.

ausgeführt vom Trompeterkorps des Thür. Infanterie-Regiments Nr. 12 unter Leitung seines Stadtmusikers H. Pohn.
Eintritt zum Früh-Konzert 25 Pfg. (einschl. Ragout à la.)
zum Nachm.-Konzert 35 ") Billeterieur. C. Rohde.

Peissnitz-Restaurant.

Heute, Sonnabend, abends von 8-9 Uhr
zum Gedenken des hier todesbedingten Bahnhofsleiters:

Grosses Konzert,

wozu nur ein Teil des Establishments reserviert bleibt.
Sonntag früh von 7 Uhr ab:

Grosses Frühkonzert,

ausgeführt vom Philharmonischen Orchester.
Von früh 1/6 Uhr an frische Bouillien, fr. Speckkuchen, Ragout à la.

Grosses Elite-Konzert,

ausgeführt vom verstärkten Philharmonischen Orchester.
Eintritt 15 Pfg. Dienstadt und Kinder frei.
Zum Schluss: Grosse bengal. Beleuchtung u. Feuerwerk.

Paradies.

Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Konzert bei freiem Eintritt.

Wormser

alkoholfrei!

naturrein!

Weinmost.

Niederlage: Gr. Ulrichstr. 10, Hof links, auf Wunsch franko.

Bismol 80 Pfg.	Riesling 1.20 Mk.
Apfelmost 80 Pfg.	Traminer 1.20 Mk.
Borsdorfer 90 Pfg.	Winebacher 1.35 Mk.
Weißwein 1.10 Mk.	Rotwein 1.20 Mk.
Obst-Gold-Zettl 1.10 Mk.	Trauben-Gold-Zettl 1.10 Mk.
Bacchus 1.90 Mk.	Zafaber 2.20 Mk.
Zierfruchtmost 2.50 Mk. (Orig. aus eig. Weinberge).	

Bei Entnahme von 5 Blöcken inkl. Glas frei Haus.
Gustav Bauer.

Gemälde-Ausstellung

des Halleschen Kunstvereins
im Volksschulsaale Neue Promenade 13
vom 23. Mai bis 5. Juli 1903. — Mitglieder frei.
Geöffnet von 10 bis 6 Uhr abends. Eintritt 50 Pfg.
Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag von 1 Uhr an 25 Pfg.

Enthüllungsfeier

des Robert Franz-Denkmal.

Sonntag, den 28. Juni, vormittags 11 1/2 Uhr: Probe für Chor und Orchester in den Thalkassillen, Geleitstr. 9245) Professor Reubke.

Saalschlossbrauerei.

Vollständig renoviert!
— Grösstes und schönstes Verkehrslokal. —
Diners von 12-3 Uhr.
Hochachtungsvoll
F. Winkler.

Solbad Wittekind

mit Kuranstalt verbunden, in anmutiger und klimatisch bevorzugter Lage, vereint seine natürlichen Solbäder, Moorbäder, Kohlensäure-Solbäder, Sol-Dampf- u. medikamentösen Bäder wochentags von 6 Uhr früh bis 7 Uhr abends, Feiertags bis 1 Uhr mittags. Elektrische-, Kaltwasser- und Massagekuren, Abreibungen. Freundliche und gesunde Wohnungen etc.
Kurant: Dr. Langs.
Prospekte durch die Kurverwaltung. — Telefon 280.

L. Hofmann & Co.

Weingrosshandlung und Probierstuben,
Gegr. 1853. Halle a. S., Sophienstr. 1. Telefon 623.
Spezialität: Mosel- und Saarweine
von den billigsten Bowlenweinen bis zu den feinsten Crescenzen, direkt vom Winzer eingekauft. — Preislisten gratis und franko.

GALA PETER

Fabrik in VEVEY Schweiz

MILCH-CHOCOLADEN

DIE ERSTE ALLER

FEINSTE SPEISE-CHOCOLADE

JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

Bremerhaven Nordsee-Bädern

Nordsee-Zeit. Berkum 40-50
Geleit-Anrum-Wyk u. Föhr 50/1
Lützow 50
Bremen u. Wilhelmshaven 50
Wangerooze
Festhalten & directes Fahrten mit allen grossen Eisenbahnhaltungen
Wieder Ausreisen erlaubt

Norddeutsche Lloyd Bremen

Vahagenstr. 10, 100
bei Peckolt & Raake, Riebeckplatz, Agentur des Norddeutschen Lloyds und bei Schröder & Simon, Buch- u. Kunsthandlung, Gr. Ulrichstr. 46, Auskunftsstelle des Verbandes Deutscher Nordseebäder.

Haus Hagenthal

Post Gerarode am Harz
ist von 1. Mai an geöffnet und wird erst Ende Oktober geschlossen werden, und sowohl im beginnenden, wie im ausgehenden Sommer, wo der Harz oft am schönsten ist, lieben Gästen behagliche Unterkunft bieten zu können. Die in dem herrlichen Waldthale am Hagenthal gelegenen 3 Häuser: das **grosse Logierhaus**, die **Thalmithe** und **Villa Waldfrieden** gewähren etwa 100 Personen alle Bequemlichkeit des Wohnens in ungestörter Ruhe. Die Preise für volle Pension (Wohnung und Beköstigung) berechnen wir je nach Lage des Zimmers von 4.25 Mk. an; Familien geniessen nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus Hagenthal** liegt in dem schönsten und waldrichsten Teile des Untereichars, etwa 20 Min. von der Bahnstation Gerarode a. H. entfernt, von wo aus im Sommer der Verkehr durch Omnibus vermittelnd wird. **Möglichst zeitige** Anmeldungen, namentlich für die Sommermonate, sowie Anfragen und Gesuche um Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Vorsteherin **Frl. Ellis Klee**, **Haus Hagenthal bei Gerarode am Harz**.

Walthalla-Theater.

Direktion: **Rich. Hubert**
Nur noch 2 Tage!
Am Hochzeitsabend.
Singspiel in einem Akt von G. Jacobson.
Darauf:
Kochoriginale Farschung von „Serenissimus“.
Zum Schluss:
Des Löwen Erwachen.
Bauderville mit Gefang in 1 Akt von Joh. Brandl.
Sonntag, 28. Juni cr., von 11 bis 1 1/2 Uhr:
Frühschoppen-Konzert.
Abends 8 Uhr:
Grosse Abschieds-Vorstellung.
Schluss der Saison.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller**.
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahndorfes.
In den prächtigen, nicht-entbehrlichen und illuminierten Gastensalzen:
Heute, den 28. Juni, abends 8 Uhr:
Grosse **Reise**
Sonntags-Vorstellung
des diesmaligen brillanten Epitaphs.
The Seldoms!
The Seldoms!
The Seldoms!
Die entzückendste Komposition aus dem Variété! **Lea Leony!**
Oswin Müller!
Aufgeboten: Gastspiel der **CHEMNITZER**.
Auf vielseitiges Verlangen: **„Der Goldfisch“**,
ein Baumfrosch in 2 Aufzügen.
August... Dir. Fritz Weisbach.
Abendlich jubelnde Geierzeit!
Nachmittags 4 Uhr:
Gr. Nachm.-Konzert.
Entrée frei! Entrée frei!

Answärtige Theater.

Sonntag, den 28. und Montag, den 29. Juni 1903.
Leipzig (Neues Theater): Götterdämmerung. — Montag, Sonntag Leipzig (Altes Theater): Torquato Sofio.
Den schönsten und besten Kaffee kuchen, den feinsten Obst- u. Marmeladenkuchen, das delikatesste und feinste Weissbrot, das grösste und kräftigste, gefundeste Schwarzbrot, sowie von allen Sorten das beste liefert die Konditorei u. Bäckerei von **August Fiebiger**, Geleitstr. 38.

Das geehrte Publikum wird ersucht, würdige **Baumkuchen** von **G. L. Biau**, Geleitstr. 4, zu beziehen und nicht mehr auf Gaißwedel. (8019)

Jahresversammlung

des
Provinzialvereins der Freunde der Positiven Union
in der Provinz Sachsen
am Montag, den 6. und Dienstag, den 7. Juli 1903
in Halle a. S.

Program:

Montag, den 6. Juli, abends 6 Uhr: Gottesdienst im Dom. Oberwäcker Brühlmann - Gabelhädt.
Abends 8 Uhr: Versammlung im Evangelischen Vereinshaus (Hotel zum Kronprinzen): Das Grundbedeutnis der Kirche und die modernen Weisheitsströmungen. Professor D. Schmidt - Breslau.
Dienstag, den 7. Juli, vormittags 9 Uhr: Versammlung im Evangelischen Vereinshaus:
1. Eröffnung.
2. Die religiöse Bildung unserer Jugend. Direktor der Brandeisenen Stiftungen. Geheimrat Regierungsrat D. Jürgens - Halle.
3. Die Aufgaben der Positiven Union in der gegenwärtigen kirchlichen Lage. Hofprediger a. D. D. Eißler - Berlin.
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Rübeland i. Harz. Hermannshöhle mit Baumannshöhle

täglich geöffnet;
in allen Teilen elektrisch beleuchtet.
Harzer Wege zu Rübeland u. Zorge in Blankenburg a. Harz.
Ausverkauf wegen Umzug.
Von heute ab kommen Gasbeleuchtungsgegenstände, Gas-, Koch-, Blätt- und Heizapparate, Waben- und Bienenwaben, sowie Klebstoffe u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.
A. Haberland, Mittelstr. 2.
Som 1. Oktober 1903 ab Gr. Steinstraße 31.

„Edelweiss“

Dampfwascherei und
Maschinenplattenanstalt
im Grossbetrieb.
Inhaber:
Ernst Heinicke,
Fernspr. 1257. Karlstraße 13.
Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.
Handlung-Verleih-Institut.

Stockholm. ← Schönste → Kopenhagen
Christiania.

Nordlandreisen

Schnellste Route via Berlin-Sassnitz u. Rügen
vorbei an Stubbenkammerfelsen und Arcona.
Ab Berlin (Stett.-Bahf. 946 und 722 (electr. Licht)
nach Trelleborg in 10, Malms 12, Kopenhagen 14, Stockholm 24, Göteborg 18, Trollhättan 22, Christiania 28 Stunden.
Nähers, Führens auch Fahrkarten durch alle Reisebüros und die **Sassnitzlinie: Bureau Berlin, Bahnh. Friedrichstr.**
Im Sommer Anschlussverkehr bis Sassnitz auch über Stettin tagl. D. Odin u. Freia.

Wildemann im Harz

Hohenkurort, 500 Meter über dem Meerespiegel.
Herrlichster Punkt des Harzes.
Besitzer:
Kurhaus und Villa Marie. Georg Engelhardt Wwe.
Hotel und Pension. Grosses Restaurant. Elektrische Beleuchtung.
Bahnstation. Direkte Billets. Pro Juni Preisermässigung.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1875.

Mit Aktien-Garantie.

Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.

Gesamtreserven über 30 Millionen Mark.

Gesamtversicherungsstand mehr als 520 000 Versicherungen.

Monatlicher Zugang über 6000 Mitglieder.

Sum Abfluß von Versicherungen werden allerorts Mitarbeiter aus allen Ständen angenommen und bei berufsmäßiger Tätigkeit dauernd gegen feste Vergütung angestellt.



Korsetts

nur solide Qualitäten
von 1,00 bis 8,00.

H. Schnee Nachf.
A. Ebermann.
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Portweine.

Als bouquetreiche, milde Früh-
frühs- u. Spätfrühs-Weine emp-
fiehlt Durado Port excl. Fl. M. 1,75,
Weissen Port " " 1,75,
Osta Port " " 2,25,
U. S. Port " " 2,25,
Golden crown Port " " 2,40.

Schulze & Birner,
Hauptstr. 5. Fernruf 1135.
Ferdinand Hiller,
Geißstr. 68. Fernruf 460.
Max Paul Hauer, Spingerstr. 25.

Th. Franz, Gr. Märtzerstr.

Flüssig. Zahnkitt
zum Selbstplombieren hoher Zähne
empfehlen M. Waltgott Nachf., Gr.
Ulrichstr. 30, u. Helmhold & Comp.

Hermann Arnhold & Co.,

Bank-Kommandit-Gesellschaft,

Alte Promenade 3.

Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Check-Verkehr).
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Vermittelung von Börsengeschäften aller Art.
Grosser feuerfester und diebessicherer Tresor.
Verschlossene und offene Depôts werden zur Aufbewahrung bezw. Ver-
waltung (Coupons-Einlösung, auch Verlosungs-Kontrolle), zu mässigsten Spesen
angenommen. (18621)

FRIEDRICH WILHELM

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft
BERLIN W., Behren-Strasse 60-61.

Die **Welpolice**
der
Friedrich Wilhelm
gewährt:

1. Absolute Unanfechtbarkeit (Reisen und Aufenthalt auf der ganzen Erde gestattet).
2. Absolute Unverfallbarkeit, Aufrechterhaltung der Police in voller Höhe im Falle der Nichtzahlung der Prämie, Versicherungs-Verlängerung.
3. Einschluss der Kriegsversicherung.
4. Gewinnbeteiligung. Bisheriger durchschnittlicher Jahresüberschuss im Dividendenverbande B: **30,5 pCt. der Jahresprämie - 3 pCt. steigende Dividende.**

Gegen mässige Prämienerrhöhung:
Fortfall der ärztlichen Untersuchung
und Übernahme der Kriegsversicherung **ohne Extraprämie** auch für **Berufssoldaten.** Dividendenverband D: Dividende pro 1902 = 25 pCt. der Jahresprämie.

Neue Anträge in 1902: über 65 Millionen Mark.

Hallescher Bankverein von Kullisch, Kaempff & Co.

Aktien-Kapital Mark 9 000 000.
Reserven ca. " 2 130 000.

Hiermit geflatten wir uns, unsere Treffer-Einrichtung mit **Stahlkammer** und **vermietbaren Schrank-
schränken** sowie angelegenen Räumen zur Aufnahme von **geschlossenen Depôts** jeder Größe (für Wert-
gegenstände, Silber, Perlen) geeigneter Benutzung zu
empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.
Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bank-
geschäftlichen Verkehr, als:
An- und Verkauf, sowie Aufschreibung und Verwaltung
von Effekten, Konto-Korrent-Verkehr, Annahme von
Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf an-
derrige Plätze
teifens empfohlen. (19016)

Hallescher Bankverein von Kullisch, Kaempff & Co.,
Große Steinstraße Nr. 75.

Behufs Kapitalanlage empfehle mein grosses
Lager in- und ausländischer Staats-
papiere, Pfandbriefe etc. (9218)

Woldemar Thoss, Schulstr. 7, I.

Hypotheken

auf Grund- und Grundstücke
werden durch mich unter
den coulaufften Bedingungen
vermittelt.

Darlehen

erhalten Kostenlos in Hypotheken-Anlegenheiten
jede gewünschte sachgemäße Auskunft.
Für auszubehende Gelder werden
mündellichere Hypothekenkostenfrei
nachgewiesen.

Hugo Klauke,
Bank- und Hypotheken-Gesellschaft,
Gasse a. E. Martinstraße 11 (obere Seifensackstraße).

Specialgeschäft für
HÜTE
Chr. Voigt, Halle a. S.
Gravatten,
Handschuhe
Schmerzstrasse 21.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Blitzableiteranlagen

auch Prüfung älterer Anlagen.

Carl Potzelt,
Fernruf 2274. Barfüßerstraße 4.

Schweissfuss,

Hundlaufen und über Geruch werden ohne nachteilige Folgen
sicher beseitigt durch **Waltgotts Präservativ-Creme.** Die
Füsse werden elastisch, widerstandsfähig und ein Gefühl erzeugt,
als ob man auf Federn ginge. Goldcream 40/0, Galliqui 1/0, feinsapf.
Walgottstr. 1/0, Gallelanin säure 4/00. Zu haben bei
M. Waltgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30. Teleph. 603.

Schon 11. Juli Briesener Ziehung.

100,000 baare und
1 eleg. 4spännige Equipage
sind die Hauptgewinne der
Wahlfahrts-Lose zu 3 Mk. 38 Pf. und Briesener Pf.-Lose zu 1 Mark
gegen Einzahlung von 4 Mk. 60 Pf. franco 2 Loose nebst Gewinnlisten
in Berlin, Breitestr. 5, -
Lud. Müller & Co. Hamburg, Gr. Johannisstr. 21.

Lose in Halle bei: Schröder & Simon (Ernst Peggau), Gr. Ulrich-
strasse 46, Fa. O. Kleinschmidt, Moritzwinger 14, Arthur Kopsch, Stein-
weg 29, Petrich & Kopsch, Schmerstr. 20, Pfeffer'sche Buchhdlg.
(C. Stricker), Markt 22, Max Stoye, Magdeburgerstr. 68, Richard Heinze,
Mansfelderstr. 7, Oscar Schröder, Leipzigerstr. 48, Kurtzke & Hesse,
Leipzigerstr. 95/96, Paul Kottal, Grosse Ulrichstr. 36. (9050)

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen,
offizieren in atösten wie kleinen Vösten, jederzeit frisch gebrannt und
Kieser, zu billigen Tagespreisen die Steudener Kalkwerke von
K. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a.

Gerichtliche Versteigerung.

Das Merseburgerstr. 151 (hier)
belegene Grundstück, Häusergrund
2350 qm.
mit in gutem baulichen Zustande befindlichem Wohnhaus, schönem
großen Garten, großem Hof, Fabrik- und Niederlagsgebäuden,
zu allen Zwecken geeignet, soll
Donnerstag, den 9. Juli cr., vormittags 9 1/2 Uhr
im königl. Amtsgericht, Zimmer Nr. 31 öffentlich meistbietend
unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden. (9208)
Hugo Schmidt, Gasse a. E.
Verwalter der Reich. Koven'schen Kontor-Anstalt.

Amthor's

Prima Kaiserauszug-Stärke

vorrätig in Kolonialwaren- und
Drogenhandlungen.

Einzel-Unterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,
Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buch-
führung, Stenographie und Maschinenschreiben.
Franz Wehmer, Poststrasse 1.

Täntliche Mal- und Zeichen-Kursen

empfehlen in bekanntester Ausübung
Paul Simon, Spezialgeschäft,
24 Große Ulrichstraße 24 (neben Brummer & Benjamin).

Gr. Ulrichstrasse 36 ist sofort oder
I. Etage mit 9 und per I. Etage die
mit 7 Zimmern nebst Subjekt zusammen oder getrennt zu ver-
mieten. Näheres im Contor auf dem Hofe. (9156)

Bor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir
dringend, **Woolfart, Wertgegenstände und Bargeld** gegen
Einbruch-Diebstahl
bei der
Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten.
Coupon-Police für Ausstellungen zahlen an
über die zum Werte von Jahresprämie
Mk. 5000 Mk. 10 000 Mk. 5,-
" 10 000 " 20 000 " 10,-
" 15 000 " 30 000 " 15,-
Propolte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft erteilen
Die General-Agentur v. Carlsburg & Gittermann,
Magdeburgerstraße 49.
Die Agenturen: Martin Heuber, Gr. Ulrichstraße 33/34; C. Mankel,
Hohlandstraße 11; L. Schmiedescke, Angerweg 29.

Königl. Preuss. Lotterie.

Zu dem am 7. Juli beginnenden Ziehung
I. Klasse haben wir Lose abzugeben.
1/2 Mk. 40,-, 1/4 Mk. 20,-, 1/8 Mk. 10,-.
Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.
Burchard, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Für Haus, Reise und Sommerfrische:
Spiritus-Kocher
in allen Grössen und Preislagen.
In **Halle a. S.** zu beziehen durch die
einschlägigen Geschäfte
oder direkt durch das Ausstellungs- und Verkaufslokal der
Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft e. G. m. B. H.,
Halle a. S., Leipzigerstr. 43.
Man verlange reichhaltig illustrierte Preisliste.

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik
Martinskenfelde.



Abonnements-Einladung für das 3. Vierteljahr

auf die

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung... Die Hallesche Zeitung wird nach wie vor das Banner nationaler Politik aufweisen...

Die Hallesche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren...

Die Redaktion der wöchentlichen landwirtschaftl. Gratis-Beilage der Halles. Ztg., der sog. „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“, liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen...

„Wer“ von Reinhold Ortman, sowie „Des Vaters Fluch“ von Freistan G. v. Schlippenbach zur Veröffentlichung. Schon die berühmten Namen der beiden Autoren bürgen für den Wert der Romane...

Der Abonnementpreis der Halles. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich.

Halle a. S., im Juni 1908.

Verlag der Halleschen Zeitung.

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Dösten (Saalf.), 28. Juni. (Mühenerschädigung.) Auf Mühenfeldern und zwar sowohl bei Zuckerrüben als auch Futterrüben...

g. Wilsitz (Saalf.), 28. Juni. (Die ersten Heu fuder.) von den Ultern- und Luppenfeldern kommend, passierten jetzt hier durch...

g. Wilsitz (Saalf.), 28. Juni. (Brunnen-Absetzung.) Aus Anlaß von Krankeiterkrankungen, die in zwei Fällen den Tod zur Folge hatten...

g. Genes (Saalf.), 28. Juni. (Erhängt.) Die Ehefrau eines hiesigen Handwerksmeisters machte während der Zeit, während welcher ihr Mann Weichheitsbisse erlitt...

g. Hirsch (Halle), 28. Juni. (Als Ungehöriger!) muß die Diktator auf Stimmzettel bescheidend werden, die hier besonders im Schwange war...

g. Hirsch (Halle), 28. Juni. (Die Treue bricht.) Geben wir nicht, Anton es kann nicht sein, Stief-Deinen Zegen ein Weh nur dem Müßig sein...

g. Hirsch (Halle), 28. Juni. (Wauer hier Meister ist.) Als fahrgastlicher Geist hat er gekämpft, Quorra die Kreuzfahrten, Die in der heutigen Wahlwahl den geehrlichen Amturuz gebührit!

g. Hirsch (Halle), 28. Juni. Du hast mit Staatsantritt gedroht, Mit unerhörlich tauren Wort, Doch immer noch ist Deutschland oben...

g. Hirsch (Halle), 28. Juni. (Die Wauern müssen alle fort.) Der Witterung muß über Bord, Das Handwerk mag zum Teufel geh'n...

g. Hirsch (Halle), 28. Juni. Das sagst Du uns schon vor Jahren, Hast Du denn nichts hierzu erfahren? Du zweifelst fangen alle an...

g. Hirsch (Halle), 28. Juni. Ob Du die Wahrheit redest, Mann!

Pur, Anton, freng den Geiß mal an... Sag uns, wie's einmal werden wird...

— Wilsitz, 28. Juni. (Allerlei Ungehörig-keiten bei der Wahl.) Bei der diesmahligen Reichstags- und Stimmwahl sind wiederum vielerlei Verwacklungen gemacht worden...

ms. Gohndorf (Halle), 28. Juni. (Sinaus-geboten.) Bei der gestrigen Stimmwahl, bei der hier für Grubenschleifer Wauermeister (Lanzl.) 111 und Weigmann (Sag.) 7 Stimmen abgegeben wurden...

g. Wilsitz (Halle), 28. Juni. (Nechheiten.) Eine unerhörte Frechheit befandete am Donnerstag in der Saalfraße ein fremder Wahlgänger...

Der alte reichste Korporal hätte besser getan, die Bestimmung zu beachten, daß solche Rettel unzulässig sind...

g. Hirsch (Halle), 28. Juni. (Wes-tragen der 30 Hingigen.) Infolge freigelegter Ver-änderter Grubenarbeiter Wauermeister ist also mit der nach Lage der Dinge kaum zu erwartenden Mehrzahl von 1116 Stimmen...

stiefere Bekanntschaft waren die Liberalen nicht in die Stimmung gekommen... Aus Verdruck darüber gingen sie nicht auf den von konse-krativer Seite angebotenen Kompromiß...

ms. Wilsitz (Halle), 28. Juni. (Scharffschießen-ung.) Mitige Tage eines Abends. Wilsitz (Halle) 28. Juni. (Sinaus-geboten.) Bei der gestrigen Stimmwahl...

Der Würgengel des Sommers, der jedesmal in der heißen Opfer fordert, findet diese in der weit überwiegenden Mehrzahl unter den künftlich erwählten Abgeordneten...

Wir empfehlen Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung. Prompter Versand nach auswärts, bei größeren Quanten franko.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190306281-13/fragment/page=0013

Zur gefl. Beachtung für die Herren Landwirte!

Anglo-American-Getreidemäher Selbstbinder

sind durch ihre äusserst kräftige, solide Bauart, einfache Konstruktion, leichtesten Zug und erhöhte Widerstandsfähigkeit die vollkommensten Maschinen, die je gebaut wurden.

Anglo-American-Mähmaschinen haben die wichtigsten Neuerungen und Verbesserungen.

Anglo-American-Selbstbinder bietet durch seine patentierten Einrichtungen die grössten Vorteile, da selbst im längsten Getreide kein Zusammenhängen der Garben mehr möglich ist.

Anglo-American-Mähmaschinen sind die modernsten und die besten.

Niemand veräume vor Ankauf einer Mähmaschine sich die Marke „Anglo-American“ anzusehen. Beschichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Weitgehendste Garantie. - Probefahrt.

Geo, W. Silcox, Halle a. S., Leipzigerstrasse 54.

Wo nicht vertreten, Vertreter unter günstigsten Bedingungen gesucht.

C. Klepzig, Zörbig.



General-Vertreter der Massey-Harris und W. Siedersleben, Bernburg.



Man verlange Preislisten. Bindegarn, Garbenbinder.



Milch-Centrifugen „Columba“.

Schärfste Entnahme! Leichtester Gang! Einfachste Konstruktion! Bequemste Reinigung! Vorführung durch unsere Monteure! Normal-Stahl-Pflüge, Tiefkulturpflüge, Schwingpflüge, Eggen, Walzen, Drillmaschinen.

Ph. Mayfarth & Co., Berlin N. 4.

Chausseestr. 2 E. Tüchtige Vertreter gesucht.

Zwei Willen, Einfaulhaber von je 8 Rim., in der Gröbentriebe, mit Zusatz nach Belieben und Weidern, die nicht vorband werden kann, sind zu verkaufen. Näheres Adressiert 43, I. bei Th. Lehmann & G. Wolf, Baumeister. (874)

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik, Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals Hornung & Rabe empfiehlt



Apparate mit u. ohne Bührwerk, Dampfzylinder, Vulkanisierkessel für chemische, Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten aller Art, geschweisst und genietet, Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.

Spezialität: Dextrin-Röstapparate. Abteilung II: Homogen verbleite u. verzinnete Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen, Kupfer etc. nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.



Grosste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen

D.R.P. JOH. VAILLANT, REMSCHEID. Zu haben in allen besseren Installationsgeschäften. Man verlange Catalog gratis franco.

Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408 Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Aelteste Heizungs-Firma am Platze. Gebr. 1876.



Koch- u. Waschküchen, aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen. Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Leop. Robert & Co., Halle S., Merseburgerstrasse 14.

Filiale von Richter & Robert, Hamburg.



Deering Grasmäher, Deering Getreidemäher, Deering Garbenbinder, Deering Pferderechen.

Sharples „Zubular“ Milch-Separatoren für Hand- und Dampftrieb. Richard Garrett & Sons Ltd. Leiston-Works. Lokomobilen u. Dampfdreschmaschinen, vollständiges Lager in Original-Reserveteilen. — Geschulte Spezial-Monteur.

Eine Klingersche Dampfdreschmaschine, 6 Hektoliter, 160er Dreifach, verkauft wegen Auflösung d. Genossenschaft Dampfdresch-Genossenschaft Kummer bei Schmolln, S.M. Interessenten wollen sich an Herrn Geschäftsführer Alwin Gahler in Kummer wenden. (9226)

Stegener Röhrenkessel von 15 Quadratmeter Heizfläche und Dampfmachine von 8 Pferdekraften sehr preiswert zu verkaufen. Beide täglich im Betrieb zu setzen. Hallesche Molkerei.

Die Vorteile der Rahmlieferung an Molkerei-Genossenschaften

für die Landwirte: Teilnahme an den Vorzügen des Grossbetriebes, welcher bessere Fachbildung, moderne Hilfsmittel für Rahmreifung, bessere Qualität und günstigere Verwertung des Produktes gewährt! Verhinderung der Seuchenverschleppung, erzielt man voll und ganz nur durch Anwendung der

Alfa-Separatoren

die unübertroffen sind, ohne Verletzung der Alfa-Patente auch nicht übertroffen werden können, in 1. Schärfe der Entnahme, 2. Grösse der Stundenleistung, 3. leichtem Austauschen der Ersatzteile, 4. geringem Anlagekapital, 5. leichtem Antrieb, 6. Sicherheit im Betrieb, 7. Möglichkeit der Rahmkonzentration, 8. geringster Abnutzung. Verlangen Sie Alfa-Druckschriften u. Angabe des nächsten Vertreters! Alfa-Laval-Separator, G. m. b. H., BERLIN 22a.



Villa Waldfrieden-Dölan, 14 Zimmer, Bad, Loggia, Küchen, Spielzimmer, trock. Kellerräume, sehr gutes Trinkwasser, Staftung vorhanden, herrliche Fernsicht, anzureiche Luft, umständlicher zu verkaufen. 20 000 Mk. Anzahlung. Ernstliche Reflektanten erfahren näheres beim Besizer. (9205)

Chamotte-Fabrik

Gebrüder Baensch, Dölan, Bez. Halle a. S. Telefon 1137. Geschäftsbüro 1875. Telefon 1137. Chamottewaren für alle gewerblichen Zwecke, je nach Bedarf und Zeichnungen. Chamottemörtel, ladungsbereit, zum Verbrauch fertig — unentbehrlich. Chamotte-Steine, hochfeuerfest, div. Marken. Eigene Gruben hochfeuerfester Bannstedter Thones und hochfeuerfester Caolin. Offerten mit Probesteinen; Kosten-Anschläge gratis.

Heinrich Lanz * Mannheim.

Grösste und bedeutendste Fabrik Deutschlands für Dampfdreschmaschinen und Lokomobilen



Patent-Selbsteinleger, Patent-Strohprelle. Filiale: Berlin W. O., Friedrichstrasse 186.

Patent- u. Technisches Bureau

Paul Haves, Ingenieur, Halle a. S., Merseburgerstr. 161, I. Bearbeitung aller Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichnungsangelegenheiten. Herstellung sämtlicher Zeichnungen, Kostenanschläge und Entwürfe des maschinen-technischen Faches, für Maschinenbau und Maschinenbau.

Zimmerarbeiten

Holzlieferungen evtl. fertig abgehobene übernimmt billigst Anhaltisches Holzwerk. Anschläge umsonst. Gen. Off. unt. Z. 1. 545 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Einen im guten Zustande befindlichen leichten vierfüßigen

Autschwagen bei billigst zu verkaufen (9127) Herm. Richter, Alstedtstrasse, Suderwarenfabrik.

Pulverisierter Cönnernscher Cement-Kalk

U. Roth's Cement-Fabrik CÖNNERN (Saalestrasse) Hellaun, langsam bindend und durchaus volumbeständig. Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement. diesem an Qualität ziemlich gleichkommend. Insbesondere gut zum Gefässbau, ferner auch zum Ein- und Umbauen von Dächern. Beste Wahlung, absolute Reinheit und größte Erhaltungsfähigkeit bei hohem Grad der Feinheit. Billigste Lagerorte. Fernruf 13.

Opel

Feinste Marke! Nimmt die hervorragendste Stellung auf dem Weltmarkt ein. Nähmaschinen * * Fahrräder. F. Kleinau, Halle a. S. Motorwagen.